

Frust - mein Leben ist so "voll"

Beitrag von „Gerelila“ vom 24. November 2014 23:49

Hallo zusammen!

Vielleicht kann mir ja jemand mal virtuell hier den Kopf waschen. - Mein Job gefällt mir momentan gar nicht!

Hab irgendwie das Gefühl, es brennt an allen Ecken und Enden - und sobald ich irgendwo was "gelöscht" habe, flammt es an anderer Stelle wieder auf. Oder auch: ich werde wie ein Spielball hin und her geworfen, hab "es" selber nicht mehr in der Hand ...

Bin jetzt schon im 3 (fast 4) Jahr und mache mir viele Gedanken. Kann auch nicht mehr richtig abschalten (nervt mich am meisten). Was treibt mich so um?

- Unterricht generell: hab aktuell 3 Oberstufenkurse mit Prüflingen; sehr intensive Vor+Nachbereitung, es läuft irgendwie, aber richtig schöne Stunden sind selten dabei. Alles irgendwie aus dem Handgelenk geschüttelt (ach ja, die Zeit), dann zig Klausuren, die korrigiert werden müssen ...

Eine achte Klasse hab ich auch, die irgendwie extrem laut ist und sich nicht wirklich gut unterrichten lässt. Hab ich zum Glück nur ein Mal pro Woche, dafür aber Freitags 7/8 Stunde; kann mich also "theoretisch" schon die ganze Woche darauf "freuen". - Doof wie ich bin, tu ich das auch, anstatt das einfach als gegeben abzuhaken, oder anders damit umzugehen.

- Zusatzaufgaben: Vieles unterrichte ich, trotz der x Jahre, dieses Halbjahr zum ersten Mal. Daneben sind aber noch einige Zusatzaufgaben zu erledigen, diverse Arbeitsgruppen und Co. Beansprucht sehr viel Zeit und eigentlich auch sehr viel "Gedankenkraft". Es ist halt leider nicht damit getan, einfach "nur" anwesend zu sein. Es gilt, Probleme zu lösen und daher grüble ich noch lange nach solchen Treffen darüber nach.

Ich wünschte, ich könnte das abstellen.

- Zusatztermine: Elternabend, pädagogische Konferenzen, Fach- und Gesamtkonferenzen ... dieses Halbjahr alles so dicht aufeinander. ... Aber damit bin ich nicht alleine.

Dann komm ich sehr oft also erst gegen Abend nach Hause, muss dann noch dies und das vorbereiten - und könnte ausflippen, wenn ich "schon wieder" Wäsche waschen, aufräumen oder den Geschirrspüler ausräumen muss. 🤦‍♀️

Ich frage mich ehrlich, wie Leute diesen Job hinkriegen, die "nebenbei" auch noch für Kinder usw. sorgen! Ich ziehe meinen Hut. Momentan kann ich mir das gar nicht vorstellen, wobei mir auch bewusst ist, dass man als "Beamtin" ja doch in einer recht angenehmen Lage diesbezüglich sein sollte. - Und zumindest theoretische "Vormittagskraft" (haha)

Ich weiß auch nicht, wo genau der Hase im Pfeffer liegt, daher erstmal eine Gesamtschau. Würd mich über euer Feedback freuen, und wenn es nur ist, dass es euch vielleicht auch manchmal so geht ...

Liebe Grüße

Gerelila

PS. Ich vergaß: besonders entzückend finde ich momentan übrigens, dass bei uns die Lehrer mit irgendwelchen Funktionsstellen scheinbar allesamt erst Montag Mittag in der Schule auftauchen und Freitag recht früh schon ins Wochenende entschwinden... 🙄